

Bündnis 90 / Die Grünen

Im Aalener Stadtrat

16.12.2021

Rede zum Haushaltsentwurf 2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

noch vor dem Haushalt haben wir vergangene Woche über unser derzeit größtes Projekt, das **Kombibad**, diskutiert. Es war eine richtige Entscheidung, die Finanzierung für das bereits begonnene Vorhaben durch Einbau eines eigentlich von Anfang an erforderlich gewesenem Kostenpuffers auf eine solidere Grundlage zu stellen. Erfreulich dabei: Auf Grund eines nicht erwarteten KfW-Zuschusses halbieren sich die eingepreisten Mehrkosten fast. Es war aber auch richtig, die nach einem jahrelangen Prozess ausgefeilte Planung und den Baubeschluss jetzt nicht nochmals über den Haufen zu werfen und wieder von „Los“ aus zu starten.

Eine komplette Neuplanung und deshalb unter dem Strich kaum billigere Verzweigung des Bades wäre genauso unsinnig gewesen, wie den einzig rentablen Bereich, die Sauna, zu streichen. Wir hätten dieses Bürgerbad damit letztlich an die Wand gefahren. Ja, das Bad kostet etwas, aber es ist nicht überteuert, Preis und Leistung stimmen. Es wird, wie der Bädersachverständige Studer sagte, ein tolles Bad für die ganze Breite der Bevölkerung.: Kinder, Jugendliche, Familien, Freizeitschwimmerinnen und -schwimmer und die Vereine der „Sportstadt Aalen“. Jetzt gilt es, unter genauer Kostenkontrolle die weitere Planung und den Bau zügig voranzutreiben.

Und natürlich ist das Kombibad beileibe nicht allein für den für 2025 prognostizierten Schuldenstand verantwortlich, sondern auch viele andere Vorhaben, wie z.B. der **Kulturbahnhof**, der leider im Betrieb zunehmend seine funktionellen Mängel und sehr hohen Folgekosten offenbart. Ein Kulturbahnhof der andererseits natürlich nur dann etwas nützt, wenn ihn sich die Kulturschaffenden auch leisten können.

Ja, und da ist noch der **Steg**. Ohne dass auch nur ein Handschlag gemacht wurde, wird er immer teurer. Z.B. jetzt durch die aus dem Nichts im Haushalt auftauchenden Stegplätze Ost und West nochmals um eine halbe Million.

So entwickelt sich das Prestigeobjekt rasant in Richtung von deutlich über 10 Mio Euro. Das nur für einen Steg über die Gleise zwischen zwei unmittelbar benachbarten Unterführungen und, was uns besonders schmerzt, noch nicht einmal mit direkten Zugängen zu den Bahnsteigen.

Leider hat der Gemeinderat am letzten Tag der Amtszeit des alten OB die Vergabe des Hauptgewerks beschlossen. Befeuert wurde dies durch einen geschickt platzierten rosaroten Finanzzwischenbericht, der wie Phoenix aus der Asche des wenige Monate zuvor beim Kombibad prognostizierten finanziellen Weltuntergangs emporgestiegen war. Für uns eine eklatante Fehlentscheidung. Da hätten wir den Rotstift ansetzen wollen, um zu sparen.

Wir haben lange darüber diskutiert, in Anbetracht der Haushaltslage zu beantragen, mit dem Hauptauftragnehmer über eine Vertragsauflösung zu verhandeln. Leider müssen wir aber zur Kenntnis nehmen, dass nicht nur bereits unfassbar hohe reine Planungskosten von 2 Mio Euro angefallen sind, sondern natürlich auch eine erhebliche Abstandssumme an die Baufirma zu zahlen wäre. Wie die Rechnung unter dem Strich aussieht, kann niemand genau sagen. Sie hat zu viele Unbekannte: Die letztlich tatsächlichen anfallenden Kosten des Baus, die Schadenssumme bei einem Verzicht und die Zuschusssituation bei beiden Alternativen. Allerdings können wir nicht ausschließen, dass Stand heute im worst case ein nicht gebauter Steg fast so viel kosten würde wie ein gebauter. Das wäre bitter. Deshalb werden wir mit der Faust in der Tasche, aber mit kühlem Kopf auf einen Antrag, das Projekt jetzt noch zu stoppen, verzichten.

Wie ist aber nun die **Finanzlage der Stadt** einzuschätzen? Wir haben derzeit einen niedrigen Schuldenstand und werden nach Plan 2022 eine Nettoneuverschuldung von 45 Mio Euro haben. Die Zuführungsrate vom Ergebnis- zum Investitionshaushalt wäre negativ, wenn nicht noch Rücklagen bestünden, die wir auflösen können und der Etat so genehmigungsfähig bleibt.

Der für 2025 prognostizierte Schuldenstand von etwas weniger als 80 Millionen rüttelt zweifellos auf. Allerdings resultiert er aus zwei Krisenjahren. Blendet man zurück auf die bisher höchste Verschuldung im Jahr 2007 von 66,7 Mio Euro, setzt diese ins Verhältnis zum zwischenzeitlich um rund 60% gestiegenen Haushaltsvolumen und passt die Zahl inflationsbedingt an, so verliert der für 2025 prognostizierte Betrag doch etwas an Schrecken. Im Jahr 2006 ging man übrigens in der mittelfristigen Finanzplanung davon aus, dass die Verschuldung 2010 auf 79 Mio steigen würde, tatsächlich war sie dann Ende 2010 rund 12 Mio Euro niedriger, obwohl zwischenzeitlich die Finanzkrise über uns

hereingebrochen war. Und wir mussten im Jahr 2007 noch 3,1 Mio Euro jährlich für Zinsen aufwenden, im Jahr 2022 werden es 622.000 Euro sein. Zum Glück haben wir eine gute Ausgangsposition.

Dennoch, der Anstieg der mittelfristig prognostizierten Verschuldung ist ein Weckruf und wir werden alles dafür tun müssen, dies abzumildern und die Finanzen strukturell sehr genau im Auge zu behalten.

Hat uns die **Pandemie** im Jahr 2020 noch kalt erwischt, haben wir auf Grund unserer Hochtechnologie jetzt in nie dagewesenem Rekordtempo geeignete Impfstoffe zur Verfügung. Was für ein Glücksfall, liebe Kolleginnen und Kollegen. Betrachtet man es geschichtlich: Was für ein geradezu unverschämtes Glück! Jetzt gilt es, aus dieser Riesenchance unserer Generation etwas zu machen. Wir müssen eine weitestgehende Durchimpfung erreichen, um diesen Alptraum zu beenden, viel Tod und Leid zu vermeiden, aber eben auch wieder normal wirtschaften zu können.

In einem Jahr werden wir sehen, ob das gelungen ist und müssen die finanzielle Lage erneut einschätzen. Die wirtschaftliche Entwicklung kann wieder nach oben gehen, aber auch doch wegen der gestörten Lieferketten stärker leiden als gedacht.

Allerdings lauert gewissermaßen um die Ecke die globale **Klimakrise** mit noch größeren Ausmaßen. Es war richtig, die Vorlage der Einwohnerinitiative zur Klimaneutralität bis 2035 vorbehaltlos zu beschließen. Jetzt wird es an uns sein, die Maßnahmen, die das beauftragte Büro erarbeiten wird, mutig zu beschließen und in den kommenden Jahren ohne Zaudern um- und auch gegen Widerstände durchzusetzen. Das wird eine enorme Kraftanstrengung erfordern, auch finanziell. Aber, wenn wir es klug anstellen und Vorreiter sind, dann können wir alle gewinnen.

Sie, Herr Oberbürgermeister, haben in Ihrer Haushaltsrede zu Recht angemerkt, dass wir uns in Zukunft viel Geld sparen können, wenn wir unsere **Energieversorgung** schnell umstellen. Da sind wir auf Ihre Vorschläge gespannt und werden mitziehen. Auch unserer Meinung nach ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger über Genossenschaften dafür ein zentrales Element. Sie haben uns bei ihrer Besichtigungsfahrt vor allem in Buch anschaulich gezeigt, mit welchem Herzblut sich die Initiatoren und die Mitglieder der dortigen Wärmegenossenschaft mit ihrer Sache identifizieren. Dazu lässt sich durch Genossenschaftsprojekte in erheblichem Umfang privates Kapital generieren, das ohnehin oft auf bestenfalls zinslosen Konten verkümmert. Die

finanzielle Beteiligung der Menschen vor Ort am Ertrag ist überdies ein entscheidender Beitrag zur Akzeptanz von Windkraft- und Fotovoltaikanlagen vor Ort. Lassen Sie uns im Interesse der Energiewende gemeinsam loslegen und Aalen zu einer Musterstadt für erneuerbare Energie machen!

Ein Top-Projekt für die **Mobilitätswende** ist der **Bahnhalt West**. Die Anbindung des Bahnhalts an ÖPNV und attraktive Fahrrad- und Fußwege haben dabei absoluten Vorrang vor Parkplätzen. Wir bauen auf Ihre Zusage, Herr Steidle, dass Anfang nächsten Jahres den Weststädtern ein ausgereiftes Konzept, u.a. mit Fahrradabstellanlagen und Schließfächern, vorgelegt wird. Es muss visualisiert werden, dass das kein drive-in wird, sondern ein umweltfreundlicher S-Bahn-Haltepunkt. Transparenz brauchen wir auch bezüglich der Umgebungsbebauung, um lancierten wilden Gerüchten, Einhalt zu gebieten. Glasklar ist aber auch: Der Bahnhof ist im wahrsten Sinne schon aufgegeben und wir werden ihn mit aller Kraft weiter vorantreiben. Einen zusätzlichen Haltepunkt in Essingen werden wir unterstützen, aber niemals als Alternative zum beschlossenen Bahnhof West! Wir dürfen in der Region nicht gegeneinander arbeiten, sonst verlieren wir alle.

Sehr erfreulich ist auch, dass endlich Bewegung in die **Bahnunterführung Walkstraße** kommt und zwar für alle Verkehrsteilnehmer.

Meine wenigen Worte zu **Bildung, Betreuung und Digitalisierung** stehen in umgekehrtem Verhältnis zu deren elementarer Bedeutung. Zu diesem Kapitel verweise ich der Einfachheit halber auf Ihre Haushaltsrede, Herr Brütting. Ihre Ausführungen dazu können wir Wort für Wort ebenso unterschreiben wie auch Ihr Fazit: Bei Bildung und Betreuung wird Aalen nicht sparen!

In diesem Sinne stellen wir dazu noch folgende **Anträge**:

1. Drei Vollzeit-**Springerstellen** für die Aalener Kitas und Grundschulen in den Stellenplan aufzunehmen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Frühjahr 2022 zu berichten, wie sie dem wachsenden Bedarf und dem künftigen **Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung in der Primar- und Sekundarstufe 1** nachkommen kann und welche Maßnahmen und Planungsschritte in den kommenden Jahren notwendig sind.

Auch Freizeitangebote an **Kinder und Jugendliche** sind jetzt zur Überwindung der Pandemiefolgen noch wichtiger als vorher schon. Dazu gehören ganz wesentlich Freizeitangebote in Vereinen, die wir weiter bei ihrer wertvollen

Arbeit und ihrem enormen ehrenamtlichen Engagement unterstützen wollen. Aber auch niedrigschwellige Angebote für junge Menschen.

In diesem Sinne **beantragen wir**, 60.000 Euro für die Realisierung eines **Dirtparks im Bereich der Kernstadt** in den Haushalt einzustellen. Die durch den ehemaligen OB gemachte Zusage für einen Ersatz für die im Jahr 2019 zurückgebauten Dirt- und Freeride-Strecken im Tannenwäldle steht noch zur Einlösung offen!

Wir beantragen, weitere 80.000 Euro für den Bau eines **Pumptracks in der östlichen Kernstadt** in Kombination mit der geplanten Vergrößerung der Skateranlage in den Haushalt aufzunehmen.

Ferner beantragen wir, dem Gemeinderat im Frühjahr 2022 einen Beschlussantrag zur Einrichtung eines **Jugendgemeinderats** vorzulegen.

Ein weiterer Antrag richtet sich darauf, in städtischen **Kantinen und Mensen** den Anteil von regionalen und biologischen Produkten entsprechend der „Ernährungsstrategie des Landes Baden-Württemberg“ auszubauen.

Schließlich stellen wir den **Antrag**, zeitnah einen Bericht darüber vorzulegen, wie die Stellensituation im **IT-Bereich** verbessert werden kann.

Zur Umsetzung des Beschlusses zur Klimaneutralität stellen wir folgende **Anträge**:

1. Zwei zusätzliche Stellen in den Stellenplan für das **Grünflächenmanagement** aufzunehmen.
2. Eine 50%-Stelle in den Stellenplan aufzunehmen für ein **Lotsenangebot an Bauherren** für klimaneutrales Bauen.
3. Sitzungsvorlagen für Neu- oder **Umbauten und Sanierungen im Kita-Bereich** zukünftig einen Abschnitt „Klimaneutralität“ hinzuzufügen. Gemeinsam mit den Trägern soll in Folge ein Konzept entwickelt werden, wie zukünftig Investitionskostenzuschüsse an Klimaneutralität geknüpft werden können.
4. Das **Radverkehrsbudget 2022** um den Anteil zu erhöhen, in dem auf Grund des Klimaschutzprogrammes des Bundes eine erhöhte Förderung zu erwarten ist.
5. Für 2022 80.000 Euro für Grunderwerb und erste Baumaßnahmen der geplanten **Radverbindung parallel der Oberen Bahnstraße** Richtung Westen in den Haushalt einzustellen.

Wir **beantragen** ferner, eine Planungsrate von 50.000 Euro für aktiven **Lärmschutz** für die unmittelbar an der B19 Südumgehung liegenden Wohngebäude zwischen Oberer Wöhrstraße und dem Burgstallkreisel in den Haushalt aufzunehmen.

Schließlich **beantragen** wir, die 690.000 Euro für die **Umgestaltung der Schleifbrückenstraße in 2022** zu streichen. Hierfür sehen wir derzeit keine Priorität.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen, die am Etatentwurf mitgewirkt haben, bedanken, vor allem bei der Kämmerei.

An dieser Stelle auch noch ein besonderer Dank unserer Fraktion an Sie, Herr Brütting, dass Sie vom ersten Tag Ihrer Amtszeit an eine aktive Impfstrategie der Stadt betrieben haben. Und ein Danke für die Offenheit und Transparenz der Kommunikation im Gemeinderat sowie die ruhige, sachliche Art der Sitzungsleitung.

In diesem Sinne: „Gehen wir die Haushaltsberatungen an!“

Michael Fleischer

Anlagen: Anträge mit näherer Begründung

Interfraktionelle Anträge:

1. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, SPD und Freie Wähler

Die genannten Fraktionen beantragen, dass der nach der Sportförderungsrichtlinie der Stadt Aalen mögliche Investitionszuschuss an Sportvereine in Höhe von 30% der förderfähigen Kosten für dieses Projekt einmalig außer Kraft gesetzt wird und die Baukosten für die Sanierung des „Maulwurfeldes“ in Höhe von ca. 525.000 EUR durch die Stadt übernommen werden.

Kinder- und Jugendarbeit liegt uns allen sehr am Herzen. Die TSG steht unverschuldet vor einem großen Problem: Sie hat zwei nicht mehr nutzbare Fußballplätze. Durch die geringe Nutzung des Hauptrasenplatzes während der Corona-Pandemie haben sich dort Maulwürfe niedergelassen. Im Ergebnis steht somit lediglich nur noch ein Kunstrasenplatz für mehr als 370 fußballspielende Kinder und Jugendliche sowie für ca. 200 Erwachsene und mit drei aktiven Mannschaften zur Verfügung. Hier ist für die antragstellenden Fraktionen eine Ausnahme von der 30%-Regel gerechtfertigt und angezeigt.

2. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen, CDU und SPD:

Die genannten Fraktionen beantragen, dass die Stelle der Koordination Begegnungscafés 50 % EG 9a, Stufe 3, AG Aufwand ca. 30.000,00 € in den Stellenplan bei der Stabstelle für Chancengleichheit, Integration und demographischen Wandel wieder aufgenommen und sofort besetzt wird.

Der Stelleninhaber hat diese Arbeit nach Erkenntnis des Integrationsausschusses hervorragend gemacht und während der Pandemie das wichtige Angebot für die Integration aufrechterhalten können.

Anlagen: Anträge mit näherer Begründung

Bündnis 90 / Die Grünen

Im Aalener Stadtrat

Antrag regionale Wertschöpfung und gesundes Essen

Wir beantragen, in unseren städtischen Kantinen und Mensen mindestens in dem in der „Ernährungsstrategie Baden-Württemberg“ festgesetzten Umfang Lebensmittel aus regionalem, biologischen Anbau einzusetzen. Wir beantragen ferner einen Bericht zum aktuellen Stand bei den eigenen Kantinen und den Dienstleistern der Stadt Aalen.

Begründung:

Die Landwirtschaft ist in der Gemeinde Aalen ein wichtiger Wirtschaftszweig mit vielen familiengeführten Betrieben und ein wichtiger Bestandteil zum Erhalt unserer Kulturlandschaft. Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und Teilorte möchten bewusster leben und sich vor allem auch nachhaltiger ernähren. Erwartet wird von den Lebensmittelprodukten eine gesicherte Qualität und hohe Umweltverträglichkeit. Ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Gründe sprechen daher für eine naturnahe Produktion von Lebensmitteln.

Diesem Bedürfnis sollte nicht nur im Privaten, sondern auch in städtischen Einrichtungen Rechnung getragen werden. Zusätzlich ist es uns wichtig, den regionalen Landwirten Planungssicherheit zu bieten.

Gabriele Ceferino

Michael Fleischer

**Bündnis 90 / Die Grünen
Im Aalener Stadtrat**

**Antrag auf Realisierung eines Dirtparks im Gebiet der Kernstadt:
60.000 €**

Wir beantragen, für den Bau eines Dirtparks im Gebiet der Kernstadt 60.000 Euro in den Haushaltsplan 2022 einzustellen.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt an einem geeigneten Ort im Gebiet der östlichen Kernstadt einen Dirtpark (Richtwert: ca. 3000 qm) zu planen und spätestens im Sommer 2022 zu realisieren. Dabei sollen die künftigen Nutzer (interessierte Biker aller Altersklassen) mit professioneller Unterstützung und Anleitung am Bau und an der weiteren Instandhaltung und dem Betrieb möglichst umfassend beteiligt werden.

Begründung:

Die durch den ehemaligen Oberbürgermeister gemachte Zusage, einen Ersatz für die durch die Stadtverwaltung im Jahr 2019 zurückgebauten Dirt- und Freeride-Strecken im Tannenwäldle zu schaffen, wurde nicht eingehalten.

Ralf Meiser

Michael Fleischer

**Bündnis 90 / Die Grünen
Im Aalener Stadtrat**

**Antrag Ausbau der Ganztagesbetreuung in der Primar- und
Sekundarstufe 1 an den Aalener Schulen**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Frühjahr 2022 zu berichten, wie sie dem wachsenden Bedarf und dem künftigen Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung nachkommen kann und welche Maßnahmen und Planungsschritte in den kommenden Jahren notwendig sind.

Begründung:

Der Bedarf an verlässlicher, qualitativvoller und flexibler Ganztagsbetreuung im Primar- und auch im Sekundarbereich wächst zunehmend. Ab August 2026 erhalten zunächst alle Grundschulkinder der ersten Klassenstufe an fünf Tagen pro Woche einen Rechtsanspruch, ganztägig gefördert zu werden. Der Anspruch wird in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Die Stadt muss rechtzeitig darauf vorbereitet sein.

Ralf Meiser

Michael Fleischer

Bündnis 90 / Die Grünen

im Aalener Stadtrat

Antrag Jugendgemeinderat

Die Stadtverwaltung wird beauftragt im Frühjahr 2022 dem Gemeinderat die Einrichtung eines Jugendgemeinderats zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ralf Meiser

Michael Fleischer

Bündnis 90 / Die Grünen

Im Aalener Stadtrat

Antrag Klimaneutrales Bauen im Kita-Bereich

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, bei Sitzungsvorlagen zu Kita-Neubauten, Umbau oder Sanierung einen Abschnitt „Klimaneutralität“ anzufügen.

Die Träger von Kitas sollen bei der Antragstellung für einen Investitionskostenzuschuss einen Fragenkatalog abarbeiten:

- Wie klimaneutral wird das Gebäude erstellt/saniert?
- Wie hoch ist der Anteil regenerativer Energien?
- Gibt es PV-Anlagen?
- Welcher KfW-Standard ist geplant?
- Welche Bauweise wurde gewählt?
- Ist der Garten als naturnaher Spielraum für Kinder geplant?

Ziel des Fragenkatalogs:

- Sind alle Fördermaßnahmen ausgeschöpft? Geht noch mehr?
- Senkung der Betriebskosten der Einrichtung und damit des Zuschussanteils der Stadt
- Bewusstsein schaffen für Klimaneutralität

In einem weiteren Schritt soll die Stadtverwaltung ein Konzept entwickeln, wie zukünftige Investitionskostenzuschüsse an die Einhaltung klimaneutraler Standards geknüpft werden können. Damit hier ein breiter Konsens entsteht, sollen diese Kriterien gemeinsam mit den freien und konfessionellen Trägern entwickelt werden.

Doris Klein

Michael Fleischer

Bündnis 90/ Die Grünen

im Aalener Stadtrat

Antrag zum Haushalt 2022 – Planungsrate Lärmschutz B19 Aalen

Es wird beantragt, eine Planungsrate für aktive Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der B19 Südumgehung zwischen der Oberen Wöhrstraße und dem Burgstallkreisel in den Haushalt 2022 aufzunehmen.

Begründung:

Wir haben bereits in der Vergangenheit mehrmals erfolglos darauf hingewiesen, dass sich in dem oben beschriebenen Bereich Wohngebäude unmittelbar an der B19 befinden und mehrmals aktive Lärmschutzmaßnahmen gefordert. Die berechtigt im Haushalt 2022 enthaltenen Mittel für die Nordumfahrung Ebnat machen deutlich, dass der Verkehr auf der Zufahrt zur A7 auch im Bereich der Stadt Aalen Lärmschutz dringend erforderlich macht. Die Verkehrsbelastung ist dort jedenfalls nicht geringer, sondern dürfte auf Grund der Bündelung mit dem Verkehr Richtung Heidenheim sogar noch höher sein.

Michael Fleischer

Bündnis 90 / Die Grünen

Im Aalener Stadtrat

Antrag Lotse/Lotsin klimaneutrales Bauen

Die Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen beantragt für den Stellenplan. eine zusätzliche Stelle (50 %) für einen Lotsen/eine Lotsin klimaneutrales Bauen, angegliedert beim Dezernat II.

Begründung:

Die zukünftigen Baugebiete der Stadt Aalen sollen auf den Grundsätzen der Klimaneutralität basieren. Die Stadt Aalen erlässt für die neuen Baugebiete Bebauungspläne, mit denen die Standards im Bereich des klimaneutralen Bauens erhöht werden sollen. Gärten sollen nach dem Grundsatz des naturnahen Lebensraums angelegt, die Gebäude mit regenerativen Energien geheizt werden, u.v.a.m. Über privatrechtliche Instrumente (Kaufverträge) werden weitere bindende Vorgaben gemacht.

Gleichzeitig werden von Bund und Land zahlreiche Förderprojekte und -programme für eben diese oben genannten Vorgaben auf den Weg gebracht.

Bauwillige sollen auf dem Weg zum Eigentum eng begleitet werden. Wir wollen deshalb eine Ansprechpartnerin/einen Ansprechpartner in der Stadtverwaltung, die/der sie vor Abschluss des Kaufvertrages über die Planung und den Bau bis zur Fertigstellung betreut. Den zukünftigen Eigentümerinnen sollen alle Fördermöglichkeiten erläutert und sie bei der Antragstellung beraten werden.

Die Vorgaben, die wir bei den neuen Baugebieten beschlossen haben, können seitens der Bauwilligen als Belastung empfunden und Befürchtungen geweckt werden, dass sich ihr Bauvorhaben massiv verteuert. Aufgabe des Lotsen/der Lotsin ist es hier, (auch öffentlichkeitswirksam) u.a. über Einsparungen im zukünftigen Betrieb optimierter Gebäude aufzuklären.

Nur wenn wir vermitteln, dass Klimaschutz nicht nur Belastung, sondern auch Chance sein kann, werden wir einen breiteren Konsens in der Bevölkerung erreichen.

Doris Klein

Michael Fleischer

**Bündnis 90 / Die Grünen
Im Aalener Stadtrat**

**Antrag auf Bau eines Pumptracks in Kombination mit der
Vergrößerung bzw. Verlegung der bestehenden Skateranlage in der
östlichen Kernstadt**

Wir beantragen, für den Bau eines Pumptracks und die Vergrößerung der bestehenden Skateranlage 80.000 Euro in den Haushaltsplan 2022 einzustellen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt an einem geeigneten Ort in der östlichen Kernstadt unter Beteiligung der zukünftigen Nutzer (Kinder und Jugendliche) in Form eines Workshops einen Pumptrack in Kombination mit der Vergrößerung bzw. Verlegung der bestehenden Skateranlage zu planen und im Sommer 2022 zu errichten.

Ralf Meiser

Michael Fleischer

Bündnis 90 / Die Grünen

Im Aalener Stadtrat

Anträge zu den Mitteln für den Radverkehr in 2022 und zur Radverkehrsmaßnahme SRV 4a 10 parallel zur Oberen Bahnstraße

Wir beantragen,

1. Die Mittel für den Radverkehr für 2022 um den Anteil aufzustocken, in dem sich die Zuschüsse an die Stadt bei geplanten Radwegmaßnahmen auf Grund des Klimaschutzprogramms 2030 des Bundes und der darauf aufbauenden stärkeren Förderung des Landes erhöhen.
2. 80.000 Euro in den Haushalt 2022 aufzunehmen für den Grunderwerb und den Beginn der Baumaßnahmen für einen Geh- und Radweg parallel zur Oberen Bahnstraße (Bereich „An der Röte“) bereits in dem Jahr.

Begründung:

Zu 1.: Die Zuschüsse für den Radverkehr wurden mit dem Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung und den darauf aufbauenden Richtlinien des Landes zeitlich begrenzt erhöht. Maßnahmen, die unter dieses Programm fallen, können mit bis 90% gefördert werden. Deshalb ist davon auszugehen, dass die in der dem Gemeinderat vorgelegten Übersicht über das Investitionsvolumens für den Um- und Neubau von Radwegen angegebenen Fördersätze von durchweg nur bis zu 50% insgesamt zu niedrig angesetzt sind. Es dürften auch Maßnahmen mit höherer Förderung enthalten sein. Das Klimaschutzprogramm des Bundes und die aufgestockte Förderung des Landes soll aber zu mehr Radwegen führen und nicht zu einer Senkung des Eigenanteils der Stadt verwendet werden.

Zu 2.: 50.000 Euro für die Planung der Geh- und Radverbindung an der „Röte“ sind in der Übersicht „Investitionsvolumen für den Um- und Neubau von Radwegen“ für 2022 bereits enthalten. Das Vorhaben ist im Maßnahmenkonzept unter der Nummer SRV 4a 10 enthalten.

Der Weg setzt den bereits bestehenden Fuß- und Radweg parallel der Dr. Georg-Kress-Straße in westlicher Richtung fort. Damit kann der Radverkehr Richtung Essingen aus dem westlichen Bereich der der viel befahrenen und engen Oberen Bahnstraße mit ihren Parkstreifen und vielen kritischen Grundstücksausfahrten von Firmen herausgenommen, abseits der Straße parallel geführt und an die Radwegeverbindung entlang der Robert-Bosch-Straße Richtung Essingen angeschlossen werden. Um den Radweg rasch umzusetzen, ist es erforderlich, parallel zur Planung, den Grunderwerb zu tätigen.

Michael Fleischer

**Bündnis 90 / Die Grünen
Im Aalener Stadtrat**

Antrag Springerkräfte für Kitas und Grundschulen

Die Stadtverwaltung wird beauftragt drei Vollzeit-Springerstellen im Stellenplan für die Aalener Kitas und Grundschulen einzurichten.

Begründung:

An den Aalener Kitas und Grundschulen fällt zu viel Betreuung aus, weil Betreuungskräfte fehlen und viele Personalausfälle zu verzeichnen sind. An Greut- und Grauleshofschule gibt es aktuell Aufnahmestopps aufgrund Personalmangels.

Eine Lösung dieses Problems ist der Aufbau eines Pools an Springerkräften, die bedarfsgerecht kurzfristig dort eingesetzt werden, wo es personell klemmt. Aufgrund der Bewerber*innenknappheit in diesem Bereich ist zu prüfen, ob durch eine bessere Vergütung oder auch andere Maßnahmen die Attraktivität solcher Stellen für Bewerber*innen erhöht werden kann.

Ralf Meiser

Michael Fleischer

Bündnis 90 / Die Grünen Im Aalener Stadtrat

Anträge zu Stellenplan für Umwelt und Grünflächen

Wir beantragen, für das Amt für Umwelt, Grünflächen und umweltfreundliche Mobilität zwei zusätzliche Stellen für das Grünflächenmanagement aufzunehmen.

Begründung:

Bereits im Jahr 2018 hatten wir beantragt, dass die Stadt Aalen das Modellprojekt „Straßenbegleitgrün“ auf ihrer Gemarkung umsetzt, um dem Artensterben Einhalt zu gebieten sowie die Artenvielfalt zu fördern. Daraufhin wurde ein Organigramm erstellt, in welches die Säulen dieses Projekts integriert wurden.

Seither wird vieles daraus nach und nach umgesetzt, wie z.B. das Anlegen von Blühstreifen an Wegen, Straßen und Friedhöfen, das Mähen von Wegrändern dann, wenn die Blütenpflanzen verblüht sind sowie das Abräumen des Mähgutes anstatt der früher präferierten Form des Mulchens.

Welcher Bereich jedoch noch weitestgehend gänzlich unberücksichtigt blieb, ist die Förderung der Artenvielfalt an verpachteten städtischen Landwirtschaftsflächen. Auch hier muss es dringend Ziel sein, der hektarweiten Monokulturlandschaft Einhalt zu gebieten. Ackerrandstreifen müssen sichtbar markiert und aus der Bewirtschaftung herausgenommen und Blühstreifen zwischen den Ackerflächen angelegt werden.

Das gelingt jedoch nur, wenn genügend Personal vorhanden ist.

Sandra Bretzger

Michael Fleischer